Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Die Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Desgleichen bitten wir die schon angemeldeten Delegierten und Gäste, uns ihre Ankunft in Arbon und Wünsche betreffend Duartier 2c. gefl. umgehend melden zu wollen.

Die von den schweizerischen Bundesbahnen seit einigen Jahren gewährte Fahrtagers mäßigung ist aufgehoben worden.

Mit unserm Einverständnis hat die festgebende Sektion die Freiquartiere abgeschafft, dafür hat sie für gute Hotelquartiere zum Einheitspreis von Fr. 1 pro Bett gesorgt.

Wir geben der angenehmen Erwartung Ausdruck, daß recht viele Sektionen sich an unserer diesjährigen Tagung in Arbon werden vertreten lassen und entbieten allen Samaritern und Samariterinnen, sowie Freunden und Gönnern des Samariterwesens herzlichen Gruß und Willkomm!

Namens des Zentralvoritandes des schweizerischen Samariterbundes:

Der Brasident:

Der Sefretär:

Ed. Michel.

E. Mathys.

Rot-Kreuz-Sammlung für Süditalien

>-<:{5-0

5. kilte (bis 25. Mai 1909).

llebertrag ab 4. Liste 533,448. 84. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bodan Fr. 500. — Hr. Pfarrer Fornerod, Pully, Fr. 17. — Zweigverein vom Roten Kreuz Schwyz Fr. 36. — Association Espérantiste universelle durch Dr. P. Des Gouttes in Genf Fr. 941. 55. — Société Vaudoise de la Croix-Rouge Lausanne Fr. 144. 10. — Zweigverein vom Roten Kreuz Basel, Kolleste des Christ. Hausstreund Fr. 87. 50. — Zweigverein vom Roten Kreuz Schaffsausen Fr. 1000. — Association Espérantiste universelle durch Dr P. Des Gouttes in Genf Fr. 265. — Caisse de la ville de Bulle Fr. 102. 50. — Zweigverein vom Roten Kreuz Basel, Kolleste der Pension Sapins-Leysin Fr. 30. — Buchhandlung der Evangelischen Gesellsschaft in St. Gallen Fr. 10. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Seeland Fr. 2. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Seeland Fr. 2. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Seeland Fr. 2. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zemmen Fr. 4. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zemmen Fr. 4. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zirich Fr. 71. 50. — Hr. David Surber, Zürich Fr. 2. — Association Espérantiste universelle durch Dr. P. Des Gouttes Fr. 12. 50. — Gemeinde Bohlen, Bern Fr. 150. — Pfarrer Ummann, Radelsingen Fr. 1. — Journal de Genève durch Zweigverein vom Roten Kreuz Gens Fr. 5640. 20. — Bündner-Samariterverein Chur Fr. 630. 50. — Total Fr. 543,176. 19.

Die Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins

3-55-0

in St. Gallen, verbunden mit der Jubisläumsfeier des 20 jährigen Bestansdes des des hiesigen Militärsanitätsvereins hat, begünstigt von prächtiger Witterung, einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Erstreulich zahlreich hatten sich die Delegierten und gesadenen Gäste aus den verschiedenen Gegenden des Landes zum Kongresse in St. Gallen eingefunden.

Eröffnet wurde das Jahresfest durch die Jubiläumsseier der Sestion St. Gallen am Samstag abend in Uhlers Konzerthalle' Im Festzuge marschierten die Delegierten und Gäste mit dem Zentralbanner und den Sektionsfahnen unter Borantritt der Stadtmusik und in Begleitung der Militärradfahrer, der Infanterievereine, des Artillerievereins und des Unteroffiziersvereins vom "St. Leonhard" nach dem Stadtzentrum und von dort durch die Rosenbergstraße nach Uhlers Konzerthalle, wo sich bei zahlreicher Beteiligung eine anismierte Feier entwickelte.

Un der Jubiläumsfeier begrüßte nach einem flotten Eröffnungsmarsch der Stadtmusik der Präsident des Organisations= fomitees, Dr. Gonzenbach, die Vertretung des Oberfeldarztes (Dr. Henne), die Vertretung des kantonalen Militärdepartements (Major Brunner), diejenige des städtischen Gemeinderates (Herren Weger und Dr. Lehmann), die Delegation des Roten Kreuzes, sowie die Delegierten und weiteren Festgäste. Nach der Begrüßungsansprache eröffnete der Stadtturn= verein St. Gallen den Unterhaltungsteil des Brogramms durch eine Turnerproduktion (Klownstreiche), worauf alsdann ein Doppel= guartett des Stadtfängervereins Frohsinn einen Liedervortrag zum besten gab.

In seiner Festrede wies Prafident Dr. Gonzenbach auf die vor 20 Jahren er= folgte Gründung des Militärsanitätsvereins St. Gallen hin, deffen Konstituierung am 16. Februar 1889 vor sich ging mit 17 Aftiven und 23 Passiven. Am Ende des ge= nannten Jahres betrug die Zahl schon zirka 100. Der Verein erfreute fich bald einer ge= achteten Stellung und wurde für das Jahr 1893 zum Vorort des Zentralverbandes und zum Ort der Delegiertenversammlung bestimmt. Eine rege und fruchtbringende Tätig= feit wurde im Berein in der Folge entfaltet. Wir erwähnen da die Gründung eines Samariterinnenvereins (1898), die Dienstleistungen bei größeren festlichen Veranstaltungen (eidg. Schützenfest, landwirtschaftliche Ausstellung 2c.), die Gründung einer Sanitätshülfstolonne. Der Redner überreichte dem Jubilarvereine zum Zeichen der Anerkennung für seine Tätiafeit und als Aufmunterung zu weiterem Schaffen namens des Roten Kreuzes St. Gallen einen silbernen Humpen, welche Schenkung vom Präsidenten des Militärsanitätsvereins, Herrn Mazenauer, in schlichten Worten verdankt wurde.

Zentralpräsident Sauter von Zürich sprach namens des schweizer. Militärsanitätsvereins der Jubilarsektion seinen Dank aus für ihre Tätigkeit. Der Präsident des Artillerievereins St. Gallen überreichte dem Jubilarverein einen Lorbeerkranz. Bon auswärtigen Sektionen gingen Glückwunschtelegramme ein.

Präsident Mazenauer überreichte namens des Militärsanitätsvereins St. Gallen dem verdienten Gründer des Vereins, Herrn Feldsweibel Henri Mäder, in Anerkennung seiner großen Verdienste ein schön eingerahmtes Gesbenfblatt.

Der Damenturnverein St. Gallen produzierte sich mit einem Küchenmädchenreigen, der mit starkem Applaus aufgenommen wurde, und der Samariterinnenverein beehrte die Versammlung durch Aufführung dramatischer Produktionen. Die Zwischenpausen füllten ansprechende Vorträge der Stadtmusik und des Doppelquartetts des Stadtsängervereins Frohsinn aus.

Die Delegiertenversammlung im Großratssaal war von zirka 100 Dele= gierten und Gästen aus 26 Sektionen besucht. Zentralpräsident Sauter erstattete den Jahres= bericht pro 1908/09, in welchem darauf hin= gewiesen wurde, daß die Zahl der Seftionen des Verbandes gegenwärtig 30 beträgt. Die Bemühungen, in Schaffhausen und Frauen= feld Settionen zu gründen, blieben erfolglos. Gine Statistif unter den Seftionen ergab, daß zirka 800 Fälle von Hülfeleistungen vorgenommen wurden. Die Mitgliederzahl bezifferte sich Ende 1908 auf 2073, das heißt 118 mehr als im Vorjahre. Es sind 828 Aftiv=, 1183 Passiv= und 112 Ehren= mitglieder. Das Total der llebungen bezifferte sich auf 530. Eine große Anzahl von Vorträgen wurde in den Seftionen abgehalten. Im Berichtsjahre ergab sich bei Fr. 2700 Einnahmen ein Vorschlag von rund 1300 Franken.

Alls Vorort pro 1909/10 wurde Wintersthur mit 19 Stimmen gewählt; Genf erhielt 18 Stimmen. Als Ort der nächsten Delesgiertenversammlung ist Herisau mit 30 Stimmen bestimmt worden, das nächstes Jahr

das Jubiläum des 20jährigen Besstandes des Militärsanitätsvereins damit verbinden will.

Im Berichtsjahr gingen 14 Preisarbeiten ein, wovon neun Diplome erhielten. Es sind das die Herren: Eugen Meyer, St. Gallen; Albert Jost, Basel; Ferdinand Benkert, Basel; Jakob Rutschmann, St. Gallen; Hermann Britt, Glarus; Siegenthaler, Genf; Schmidlin, Bern; Haldimann, Basel und Mayer, Basel.

Die neuen Statuten sind angenommen worden. Der neue Vorstand wurde beaufstragt, über die Frage der Einführung der Unfallversicherung der Mitglieder bei den Uebungen an der nächsten Delegiertensversammlung Bericht und Antrag zu stellen. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Herren Kunz, Zürich, Mäder, St. Gallen und Labhard, Basel. Ein kleiner Fonds ist angelegt worden zur Honorierung von Preissarbeiten aus den Zinsen des Fonds.

Um Bankett im Hotel "Schiff" richtete Dr. Gonzenbach ein Begrüßungswort an die zahlreiche Festversammlung. Herr Dr. Lehmann sprach als Vertreter des städtischen Gemeinderates, Major Brunner namens des kantonalen Militärdepartements. Im weiteren toastierte auch Herr Dr. Henne als Vertreter des eidgenössischen Oberfeldarztes. Mit einer Ansprache übergab Zentralpräsident Sauter von Zürich das Zentralpräsident an die neue Vorortssettion Winterthur. Dasselbe wurde von Herrn Helbling aus Winterthur entgegengenommen. Die Musik spielte den Fahnenmarsch.

Ans Bankett schloß sich nachmittags eine Ausfahrt mit der Trogenerbahn nach der aussichtsreichen Anhöhe Bögelinsegg, mit Besper und fröhlicher Unterhaltung im Birt. Abends kehrten die Gäste wieder nach der Stadt zurück.

Das Organisationskomitee hat für die allsseitig befriedigende Durchführung der Versanstaltung Dank und Anerkennung redlich verdient.

("St. Galler Stadtanzeiger".)

Aus dem Vereinsleben.

Iweigverein Aaran vom Roten Krenz. (Korr.) Die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereins Narau vom Roten Kreuz, aus Propagandazwecken in das der Organijation noch fern= stehende Wynental verlegt, vereinigte am Sonntag den 2. Mai etwa 40 Mitglieder im Saale zum Rößli in Reinach; auch die Sanitätshülfstolonne Nargan I, welche am Vormittag Krankenwagen eingerichtet und ein Notlazarett erstellt, nahm teil daran. Die ordent= lichen Geschäfte fanden glatte Erledigung; Protofoll, Jahresbericht= und Rechnung wurden auftandslos genehmigt, § 9 der Statuten im Sinne einer Er= höhung der Angahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 11 abgeändert (um die Herbeiziehung der dem Roten Kreuze noch nicht angehörenden Kantonsteile durch Vertretungen im Vorstande zu begünstigen), und schließlich eine Ersatzwahl für die verstorbene Fran Villiger-Reller getroffen.

Aus dem Jahresberichte entnehmen wir die Beranstaltung einer Serie von Vorträgen über verschiedene

Themata aus dem Gebiete der Volksgesundheitspflege, die Abhaltung von Samariterkursen in Lenzburg und Brugg, die ersolgreiche Tätigkeit der Hülfskolonne, welche in 5 großen llebungen tüchtig an ihrer Weitersbildung gearbeitet hat, endlich die Mithülse bei der Liebesgabensammlung anläßlich des Erdbebens in Süditalien — im Nayon des Zweigvereines Aarau allein wurde über Fr. 12,000 — beigesteuert, von denen dann allerdings zirka Fr. 3000 im Sinne und Einverständnis der Geber sür unsere unglücklichen Miteidgenossen in Nax Verwendung sanden.

Jum Schlusse der Versammlung gab der Vorssitzende, Herr Therarzt Dr. Schenker, ein kurzes Restimme über die Tätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes und sprach in warmen Worten von dessen Schöpfer Henri Dunant. Möchte man sich auch im Wynental der Einsicht nicht verschließen, daß es Ehrenssache für seden Schweizer ist, zum eigenen und zum Wohle der Mitbrüder der schönen Vereinigung ansgugehören, die heute vom einzelnen so geringe Opfer